

**Artikel-Link:** <https://wkgo.de/quellen-literatur/feldpost-erster-weltkrieg-an-pfarrer-pressel/absender-a-c#article-240>

## **Brecht, August**

### **QUELLENANGABE**

LKA Stuttgart, Pfa Schornbach, Nr. 346

### **KURZBIOGRAFIE**

Von August Brecht ist lediglich bekannt, dass er aus Schornbach stammte

### **FELDPOSTBRIEF, 3. OKTOBER 1914**

- Absendeort: Wittelsheim
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: -

*Werther Herr Pfarrer! // Habe Ihren lieben Brief erhalten // und hat mich sehr gefreut solches // aus der Heimat zu hören. Werther // Herr Pfarrer wie Sie mir mitteilen // daß so mancher das Gebet Gottes // wieder lieb geworden ist muß ich // es selber gestehen daß es bei mir // auch so ist u. habe schon manchen // um mich herum beobachtet daß er // abends Gott gedankt hat daß // ihn der Herr am Leben erhalten hat. // Ich danke Gott jeden Tag für mein Leben // denn es steht ja nur in seiner Kraft. // Wenn man so draußen steht auf Vorposten // Tag und Nacht vielleicht 200-300 Meter // vor den feindlichen Vorposten oder im // Gefecht wenn rechts und links die // Granaten einschlagen ich kann // nämlich auch Gott danken daß ich // noch am Leben bin es war am // 19 Sept. waren wir im Gefecht // bei Ober- u. Niederaspach Schweikhausen // wir gingen vor in Schützlinie // unter feindlichem Schrapnellfeuer // der Artillerie welche uns aber // nicht viel Verluste beibrachte da // der Boden sumpfig war und // somit ihre Wirkung nicht hatten // dann mußten wir noch 2 mal // vor was aber für uns ganz // schlecht war da wir von unserer schweren Artillerie selber festes // Granatenfeuer erhalten hatten // direkt in die Schützenlinie welche // mehr Verluste beibrachten als die // feindliche auf einmal hieß es // kehrt marsch ich wollte aufstehen // schlug gerade eine Granate neben // mir ein welche mich nur auf den // Boden warf ich stand wieder auf // ging 2-3 Schritte retur wurde // ich ebenfalls vom gleichen Mißgeschick // wieder betroffen ich kam noch davon // aber meine Kameraden wo neben // mir lagen habe ich keinen mehr // davon gesehen hier ist Glück beim // Unglück gewesen aber hier denkt // man an seinen Gott bei welchem // unser Leben ist. Wir sind wirklich // 2 Tage hier zur Erholung kommen // aber*

*jetzt heute wieder auf Vorposten // in die Vogesen aber da ist es ganz // schlimm. Unser Regt. hat schon starke // Verluste erhalten aber es ist so die // Franzosen sind in ihren guten // Stellungen immer gedeckt und wir // müssen angreifen aber immer // haben sie mehr als das Doppelte // Verluste als wir u. sind immer // 3-4 fach überlegen aber immer // müssen sie weichen. // Ich will schließen in der Hoffnung // daß wenn es Gottes Wille ist // ein freudiges Wiedersehn // feiern dürfen. // Viele Grüße an Ihre Familie Pressel // u an meine Eltern u. Geschwister // Es grüßt Sie herzlich // August Brecht.*

## **FELDPOSTKARTE, 17.11. 1914**

- Absendeort: Senheim Elsass /li>
- Truppenzugehörigkeit: 13. Armeekorps, 26. Division, Landw. Regt. Nr. 119, 2. Bat., 6. Komp.
- Dienstgrad: -

*Werter Herr Pfarrer! // Möchte Ihnen mitteilen, daß ich // Ihre Blätter erhalten habe mache // meinen besten Dank dafür. // Es freut einen wenn man aus // der Heimat solche Blätter erhält wie das Evang. Gemeindeblatt // // es ist sehr schön wenn man // auch weiß wo die andern // Kameraden als sind. Bin bis // jetzt noch gesund was ich Euch von // Herzen auch wünsche // Es grüßt Euch // herzlich // August Brecht. // Auf Wiedersehn!*

## **FELDPOSTKARTE, 30. NOVEMBER 1914**

- Absendeort: Nieder-Morschweiler
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: -

*Werter Herr Pfarrer! // Möchte Ihnen mitteilen, daß ich // Ihr Paket erhalten habe, es hat // sehr gut geschmeckt mache meinen // besten Dank dafür. Bin bis // jetzt noch gesund was ich Ihnen // mit Familie auch wünsche. // Es grüßt Sie herzlich // mit Familie. // August Brecht // Auf Wiedersehn.*

## **FELDPOSTKARTE, 30. JANUAR 1915**

- Absendeort: Hirtzbach Elsass /li>
- Truppenzugehörigkeit: 14. Armeekorps, Land.Regt. Nr. 119, 2. Bat., 6. Komp.
- Dienstgrad: Landwehrmann

*Werter Herr Pfarrer! // Möchte Ihnen für ihre schöne Blätter meinen // besten Dank aussprechen es freut einen wenn // man solche Blätter aus der Heimat bekommt // und werden auch fleißig durchgelesen von // mir. Es geht mir gut nur die Gesundheit läßt // zu wünschen übrig aber ist kein Wunder wir // haben ziemlich Schnee und kalt. Wenn es Gottes Wille // ist dürfen wir auch gesund wieder heimkehren. // Mit herzlich. Gruß August Brecht.*

## POSTKARTE MIT DARSTELLUNG DES KATH. GESELLENHAUSES IN STUTTGART (GESELLENSTUBE), 28. MÄRZ 1915



Postkarte mit Darstellung des Kath.  
Gesellenhauses, Stuttgart, 28. März 1915

LKA Stuttgart, Pfa Schornbach

Absendeort: Stuttgart

Truppenzugehörigkeit: -

Dienstgrad: -

*Geehrter Herr Pfarrer! // Möchte Ihnen mitteilen, daß ich // nach hier ins Lazarett gekommen // bin es geht mir soweit gut. // Adr. Wehrmann August Brecht // Reserve Lazarett No.7, Zimmer 63 // Heusteigstr. No. 66. Stuttgart. // (Vorderseite:) Es grüßt Sie freundlichst // August Brecht. // Hier sind wir.<sup>(1)</sup>*

## FELDPOSTKARTE, 9. DEZEMBER 1915

- Absendeort: Stuttgart
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: -

*Geehrter Herr Pfarrer! // Möchte Ihnen meinen // besten Dank aussprechen // für das schöne Gemeinde= // blatt welches Sie mir // zugesand haben es hat // mich sehr gefreut. Es geht // mir soweit gut was // ich Ihnen mit Familie // auch wünsche. Bin vorerst // noch in Stuttgart im Januar // werden wir wieder ins Feld kommen. Es grüßt // Sie freundlichst August Brecht.*

## FELDPOSTKARTE, 7. JANUAR 1916

- Absendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: 8. Ers. Division, Württ. Ers. Inf. Regt. Nr. 51.
- Dienstgrad: Wehrmann

*Geehrter Herr Pfarrer! // Möchte Ihnen mitteilen, daß ich mich wieder // freiwillig ins Feld gemeldet habe. Wir sind am // 31. Dez. 1915 wieder fortgekommen aber nicht // mehr in die Vogesen sondern woanders hin // so möchte ich Herrn Pfarrer bitten mir das // Gemeindeblatt auch hierher senden zu wollen // an obige Adresse. Es grüßt Sie freundlichst // mit Familie August Brecht.*

## BILDPOSTKARTE MIT DARSTELLUNG DES FRIEDHOFS IM PRIESTERWALD AN DER MÜHLE, JAILLARD, 28. FEBRUAR 1916

- Absendeort: Frankreich
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: -



*Geehrter Herr Pfarrer! // Möchte Ihnen mitteilen, daß ich Ihre // schöne Gemeindeblätter erhalten // habe welche mich immer freuten // besten Dank dafür. Das Geld schicke // ich dann nächste Zeit dafür fort bis // jetzt geht es mir noch Gottlob soweit // gut nur haben wir immer schlechtes // (Randbeschriftung:) Wetter. Es grüßt Sie freundlichst // August Brecht. Es geht bei uns ziemlich // heiter // zu.*

## BILDPOSTKARTE MIT DARSTELLUNG

### DER KIRCHE, 26. MÄRZ 1916

- Absendeort: Régnéville-en-Haye
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: -

*Geehrter Herr Pfarrer. // Möchte mich zuerst bei Ihnen entschuldigen // daß ich nicht daheim war wo Sie gefragt // haben, denn ich hatte noch Sachen zum // ausrichten gehabt u. habe mich dann überall // länger aufgehalten. Ich möchte auch meinen // besten Dank sagen was Sie mir // gegeben haben. // (Vorderseite:) Es grüßt Sie herzl mit // Familie August Brecht. // Wir haben heute Sonntag sehr schönes Wetter.*



### FELDPOSTBRIEF, 13. JUNI 1916

- Absendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: 1. Pionier Komp. II 16. M.V.Abt., 8. Ers.Division
- Dienstgrad: Wehrmann



*Geehrter Herr Pfarrer! // Möchte Ihnen mitteilen, daß ich Ihre // werten Blätter erhalten habe und freute // einen sehr wenn man wieder aus der // Heimat etwas liest wofür ich mich // bestens bedanke. Bis jetzt geht es // mir noch soweit gut was wir nur // unserem lieben Gott zu verdanken // haben. Geehrter Herr Pfarrer hier // möchte ich Ihnen auch einige Bilder // senden von unserem Minenwerfer // wo wir zu bedienen haben es ist ja // nur ein leichter das Geschöß wiegt nur // 8 Kilogramm ich habe mich seit 1 Mai // dazu gemeldet zur Minenwerfer= // Abteilung Das andere bild ist vor dem Stand // wo der Minenwerfer eingebaut // ist im Schützengraben der schwerste // Minenwerfer wo wir haben wiegt // das Geschöß netto 2 Zentner Die haben // eine kolosale Wirkung. Wir wollen // unsern lieben Gott drum bitten, daß // er uns bald einen ehrenvollen // Frieden schenkt und wir wieder // glücklich in die Heimat zurückkehren // dürfen // Mit herz! Grüßen // Auf Wiedersehn // Hochachtungsvollst // August Brecht.<sup>(2)</sup>*

## FELDPOSTKARTE, 14. OKTOBER 1916

- Absendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: -
- Dienstgrad: -

*Geehrter Herr Pfarrer! // Möchte Ihnen mitteilen, daß // sich meine Adr. wieder geändert // hat, indem wir in unserer // früheren Stellung abgelöst // worden sind und sind // jetzt an die Somme herauf= // gekommen wir haben noch // schwere Tage vor uns. // Adr. Wehrmann August Brecht // 1 Komp. Württbg. Ers. Inf // Regt No. 51 8 Ers.Div. // Herzl. Grüße sendet Ihnen // August Brecht . Bis jetzt geht // es mir noch soweit gut.*

1. Umschlag mit Poststempel Schorndorf, 26.09.1915 kam zurück ↑
2. Brief und zwei Fotografien mit folgenden Darstellungen: 1. Minenwerfer-Stellung; 2: Vor dem Unterstand ↑

**Aktualisiert am:** 27.07.2018

### Bildnachweise



Postkarte mit Darstellung des Kath. Gesellenhauses, Stuttgart, 2  
Postkarte mit Darstellung des Kath. Gesellenhauses, Stuttgart, 28. März  
1915  
LKA Stuttgart, Pfa Schornbach





## Zitierweise

Brecht, August, in: Württembergische Kirchengeschichte Online, 2018

<https://wkgo.de/cms/article/index/brecht-august> (Permalink)

## Nutzungsbedingungen

Alle Rechte vorbehalten.

Ein Projekt von:

